



Angebote

Beratungsstelle für Paare und Familien (BPF)

Innenwall 104, 47495 Rheinberg

02843/959776

bpf@awo-kv-wesel.de

Grundsätze unserer Beratungsarbeit

- In unserer Beratungsstelle sind alle Menschen willkommen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem Alter, sexueller Orientierung oder Beeinträchtigungen.
- Unsere Fokus richtet sich insbesondere auf das Wohl der von elterlichen Konflikten, Trennung und Scheidung betroffenen Kinder.
- Wir behandeln, was in den Beratungen, Mediationen und in der Kindergruppe besprochen wird, vertraulich. Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Auf Wunsch bestätigen wir Klient*innen, dass und wann eine Anmeldung erfolgte und wie viele Beratungen in einem Zeitraum stattfanden zum Format, wie z.B. „Elternberatung bei Scheidung“.
Bei Einzelberatungen ist mit Schweigepflichtentbindung und genauer Definition der sie selber betreffenden Inhalte, die ein*e Klient*in möchte, dass von ihm*ihr an z.B. eine andere Fachperson weitergegeben werden können, eine Informationsweitergabe möglich.
- In der Trennungs-, Paar, Familienberatung sowie in der Mediation nehmen wir eine allparteiliche/neutrale Haltung ein.
- Wir begegnen den Menschen, die in die Beratungsstelle kommen, wertschätzend und unterstützen die Klient*innen bei der Suche nach ihren eigenen Lösungen, bei der Erweiterung von Entscheidungs- und Handlungsspielräumen.

Kosten

- Die Beratungsangebote sind kostenfrei.
- Mediation ist kostenfrei für Menschen, die in Rheinberg oder den Kommunen des Kreisjugendamtes Wesel ansässig sind. Klient*innen aus anderen Kommunen bezahlen € 107,00 pro Mediationssitzung.
- Das Kindergruppenangebot ist kostenfrei für in Rheinberg ansässige Kinder. Kinder aus anderen Kommunen bezahlen insgesamt € 144,00 (Vorgespräch, 12 Gruppentermine, Väterabend, Mütterabend inkludiert).

Beratungsformate

Paarberatung in Fragen der Partnerschaft

Wir beraten und begleiten die Lösungssuche bei Themen in Partnerschaften, wie etwa:

- Liebesverlust, Entfremdung, Bindung, Verlustängste;
- außereheliche Beziehungen;
- geschlechtliche Arbeitsteilung, mental work load;
- Erziehungsschwierigkeiten und unterschiedliche Erziehungshaltungen;
- Sexualität;
- finanzielle Probleme;
- häufiger Streit, unterschiedliche Konfliktaustragungsmuster;
- Verständnis für kulturelle, soziale, sozialisatorische Unterschiede bzw. biografische Erfahrungen
- ...

Die Beratung kann dem Erhalt oder der Wiederherstellung der Beziehung aber auch der Unterstützung des Paares bei der Entscheidung, ob eine Trennung vollzogen werden soll, dienen. Jede*r Partner*in wird in der Beratung gefördert, ihre*seine Interessen und Bedürfnisse dem anderen gegenüber zu vertreten. Es geht darum, die Unterschiedlichkeit von Bedürfnissen nicht abzuwerten, sondern sie gleichberechtigt zu behandeln. Die Beratungssituation stellt einen Übungsraum für die respektvolle und wertschätzende Lösung von Konflikten dar.

Beratung getrennter Eltern in Fragen der gemeinsamen Sorge für die Kinder bei Trennung und zu weiteren Fragen im Kontext von Trennung/Scheidung

Themen können sein:

- Wie sagen wir es unseren Kindern?
- Was ist zu überblicken, bedenken, regeln bei einer Trennung, Scheidung und wie könnte das gehen?
- Gestaltung der gemeinsamen Sorge
- Umgangsregelungen

- Absprachen zu Unterhalt
- Lösungssuche zur Aufteilung gemeinsam erworbener Güter
- Austausch zu Erziehungsfragen
- ...

Bei der Beratung in Fragen der gemeinsamen elterlichen Sorge geht es darum, Eltern Unterstützung dabei anzubieten, sich trotz Trennung und Scheidung für ihre Kinder weiterhin gemeinsam verantwortlich zu fühlen und das auch zu praktizieren.

Im Mittelpunkt der Beratungsarbeit steht immer wieder die Notwendigkeit, die gemeinsame Elternrolle von den Paarproblemen und den damit verbundenen Verletzungen zu trennen. In der Beratungsstelle wird dabei, besonders im Hinblick auf die emotionale Auseinandersetzung, Trennungs- und Scheidungsberatung auf systemischen Grundlagen, mit Hilfe der klientenzentrierten Gesprächsführung, Gewaltfreien Kommunikation sowie weiteren Grundlagen der humanistischen Psychologie praktiziert.

Themen wie Unterhalt und Umgang mit gemeinsamem Besitz können in Bezug auf ihre psychologischen und sozialen Aspekte angesprochen werden. Wir machen keine juristische Beratung!

Beratung von Familien in verschiedenen Konstellationen

Hier können beispielsweise zu folgenden Konfliktthemen Kompromisse und Lösungen entwickelt werden (wiederum unter psychosozialer, nicht juristischer Perspektive):

- Besitzübergabe von Eltern an Kinder
- Gestaltung der Beziehungen zwischen (erwachsenen) Kinder und ihren Eltern
- Konflikte zwischen Schwiegereltern/-kinder
- Gestaltung des Zusammenlebens in Patchworkfamilien
- Erweiterung des Verständnisses für das Familiensystem und Veränderungsmöglichkeiten
- Problematische Verhaltensweisen von Familienmitgliedern
- ...

Einzelberatung bei Trennung/Scheidung

Wenn der*die getrennte Partner*in nicht bereit ist, eine gemeinsame Beratung aufzusuchen, unterstützen wir gerne in der Einzelberatung etwa bei Themen wie:

- Was ist zu überblicken, bedenken, regeln bei einer Trennung, Scheidung und wie könnte das gehen?
- Beratung Elternteilen, die im Kontext einer Trennung von ihren Kindern verlassen werden
- Begleitung durch den emotionalen Ausnahmezustand hindurch, der bei einer Trennung häufig entsteht
- Was brauchen die Kinder? Wie kann ich meine Kinder im Blick behalten?
- Wo finde ich Hilfe/Unterstützung für spezifische Probleme?
- emotionalen Belastungen und Existenzsorgen
- Selbstorganisation in der neuen Lebenssituation

Neben der Lösungssuche geht es besonders in der Einzelberatung um entlastende Gespräche in einer existentiell verunsichernden Lebenssituation, durch die mittelbar auch wiederum die Kinder unterstützt werden.

Mediation für Eltern bei Trennung/Scheidung

In der Mediation können ähnliche Themen behandelt werden wie in der Trennungsberatung. Im Unterschied zu dieser ist unsere Funktion in der Mediation jedoch die der Moderatorin, die den Kommunikationsprozess strukturiert, auf der Suche der Klient*innen nach ihren eigenen, selbstverantworteten Lösungen, Kompromissen etc. Die Mediation ist ein Angebot zur Begleitung bei der außergerichtlichen Konfliktlösung.

Das Ergebnis kann beispielsweise sein:

- Entwurf einer Trennungs- oder Scheidungsfolgenvereinbarung sein
- Absprachen zu den Umgängen
- die Aufteilung von Hausrat und anderem gemeinsamen Besitz
- die Jahresplanung zu den Umgängen

- die Erarbeitung eines Umgangsmodells
- ...

Da Mediation keine juristische Beratung ersetzt, ist es bei einigen Themen notwendig, eine individuelle Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen. Nach der Mediation sollten Vereinbarungen ggfs. einer juristischen Überprüfung unterzogen werden, um mögliche rechtliche Konsequenzen zu klären.

Im Verlauf einer Mediation können auch die Kinder zu einem Termin mitkommen, um unterstützt von der Mediatorin einzubringen, was sie sich wünschen, dass die Eltern für sie regeln sollen. In dieser Sitzung schweigen die Eltern, die Anliegen der Kinder werden auf Flipchart festgehalten und als Themen in die nächsten Sitzungen mit den Eltern mitgenommen.

Präventives Gruppenangebot für Kinder getrennter/geschiedener Eltern

Betroffene Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien sind stets besonderer Belastung ausgesetzt: Die natürlichen Ansprechpartner, ihre Eltern, sind oft mit ihren Paarproblemen so belastet, dass sie auf die Not- oder Hilfe-Signale der Kinder nicht mehr angemessen reagieren können.

Das Angebot richtet sich an Kinder von 7 bis 10 Jahren und an Kinder von 11 bis 13 Jahren. An einer Gruppe nehmen 6 bis 8 Kinder teil, die sich im wöchentlichen Rhythmus zwölfmal zu einer eineinhalbstündigen Gruppensitzung treffen. Die Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft mit einer Honorarkraft betreut.

Vor Beginn des Gruppenprogramms findet ein Vorgespräch statt, zu dem Eltern(teil) und Kind eingeladen werden.

Im Vorgespräch werden die Ziele des Gruppenprogramms erläutert. Gruppenleiterinnen, Eltern(teil) und Kind lernen sich kennen. Des Weiteren prüft die Gruppenleiterin, ob die Kriterien für die Teilnahme des Kindes an der Gruppe erfüllt sind:

- Freiwilligkeit?
- Zustimmung der Eltern/ eines Elternteils?
- Bereitschaft, sich mit dem Thema Trennung und Scheidung der Eltern auseinanderzusetzen?

- Bereitschaft zur offenen Kommunikation über die Lebenssituation?
- Räumliche Trennung der Eltern muss stattgefunden haben
- keine Zeichen von psychopathologischen Störungen, keine laufende Psychotherapie
- kein Vorliegen schwerwiegender Verhaltensprobleme, Persönlichkeitsstörungen
- Kinder unterschiedlicher Scheidungsprozess-Phasen

Die erste Gruppenstunde wird den Kindern als "Schnupperstunde" angeboten, danach gilt ihre Zusage als verbindlich. Kinder und Gruppenleiter*innen haben Schweigepflicht.

Die Zielsetzung des Gruppenprogramms für Kinder ist die Überwindung der trennungs- und scheidungsbezogenen Probleme in einer geschützten und unterstützenden Gruppe. Dabei profitieren die Kinder insbesondere davon, sich mit anderen Kindern gleicher Situation auszutauschen.

Die Mütter und Väter der teilnehmenden Kinder werden jeweils zu einem, im Zeitraum des Gruppenprogramms stattfindenden, Elternabend eingeladen – das heißt zum Mütterabend bzw. Väterabend.

Die Elternteile erhalten Informationen darüber, wie Kinder in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen auf eine Trennung der Eltern reagieren können und welche Unterstützung sie in dieser Zeit von ihren Elternteilen benötigen.

Einzelberatung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bei Trennung/Scheidung der Eltern

Die Trennung der Eltern geht einher mit offenen und verdeckten Konflikten. Kinder erleben in dieser Phase Kränkungen, Kontrollverlust, Existenzbedrohung, Schocks, Verlassenheitsweh, Loyalitätskonflikte und Verunsicherungen.

Durch mangelndes Sicherheitsempfinden, Hilflosigkeit, Angst und Wut kann es bei den betroffenen Kindern zu psychoreaktiven Störungen und Verhaltensauffälligkeiten kommen.

Im Einzelkontakt wird Kindern und Jugendlichen gezielt Unterstützung und Begleitung im Trennungsprozess angeboten, mit dem Ziel ihr Selbstwertgefühl zu stärken und sie darin zu unterstützen, positive Sichtweisen auf ihren Lebensalltag zu entwickeln.